

Wiener Städtische Steiermark: Zinsanstieg begünstigt Altersvorsorge

- **Zuwächse in Gesundheitsvorsorge und Sachsparten**
- **Versicherungsleistungen steigen inflationsbedingt deutlich**
- **Bedeutung der Altersvorsorge nimmt weiter zu**
- **Jüngste Hagelereignisse verursachen rund 2 Mio. Euro Schäden**

Die Wiener Städtische Versicherung in der Steiermark konnte im 1. Quartal 2023 trotz hoher Inflation einen Marktanteil von knapp 18 Prozent erreichen und sich damit unter den Top 3 Versicherungen im Bundesland behaupten. Besonders erfreulich war die Entwicklung in der Gesundheitsvorsorge und in den Sachsparten. Die Prämieinnahmen in der Krankenversicherung stiegen auf 19,2 Mio. Euro und in der Schaden-/Unfallversicherung auf 76,5 Mio. Euro. Die Lebensversicherung zeigte mit einem Volumen von 42,6 Mio. Euro eine erneut rückläufige Entwicklung. Ausschlaggebend dafür waren die Einmalergläge, die weiterhin sehr selektiv vergeben und zum Vergleichszeitraum 2022 noch einmal deutlich zurückgenommen wurden. In Summe verzeichnet die Wiener Städtische Steiermark in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 138,3 Mio. Euro an Prämieinnahmen. *„Wir sehen auch in der Steiermark eine nach wie vor sehr konstante Nachfrage unserer Kund:innen. Die Suche nach Sicherheit und Halt in schwierigen Zeiten führt dazu, dass wir vor allem in den Sparten Gesundheitsvorsorge und bei der Absicherung für Hab und Gut auch im weiteren Jahresverlauf von einem starken Wachstum ausgehen“*, freut sich **Michael Witsch, Landesdirektor der Wiener Städtischen in der Steiermark**.

Aber nicht nur die Prämien steigen, sondern auch die Zahlungen für Schäden und Leistungen, die an Kunden ausbezahlt werden, sind in der Steiermark auf 30,4 Mio. Euro gestiegen. Darin enthalten sind auch gestiegene Schadenszahlungen aufgrund immer häufiger auftretender Naturkatastrophen. *„Wir sind mit einer anziehenden Schadensinflation konfrontiert. Das betrifft sowohl die Preise bei Reparaturen im Kfz- sowie im Haushalt-Eigenheim-Bereich, in der Industrie als auch die Leistungen im Gesundheitswesen“*, so Witsch. So stiegen etwa die Kfz-Reparaturkosten österreichweit um 10,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Verbraucherpreisindex, der als Basis für zahlreiche Versicherungsverträge dient, liegt im Mai bei 9 Prozent.

Naturkatastrophen und Unterdeckung

Der Schadensaufwand durch auftretende Naturkatastrophen aufgrund der voranschreitenden Klimaerwärmung betrug bis Mitte Juni für die Wiener Städtische in der Steiermark rund 2,6 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr ist das zwar ein Rückgang von knapp 30 Prozent, wobei jedoch anzumerken ist, dass sich die meisten Unwetterschäden erfahrungsgemäß in den Sommer- und Herbstmonaten ereignen! Die Schäden der jüngsten Hagelereignisse Ende Juni werden sich nach ersten Schätzungen für die Wiener Städtische in der Steiermark mit rund 2 Mio. Euro zu Buche schlagen. Durch die kontinuierliche Zunahme von Naturkatastrophen, aber auch durch die anziehenden Immobilienpreise, warnt Witsch bei der Gelegenheit auch vor der Gefahr einer Unterdeckung bei Verträgen in der Eigenheim-Versicherung.

Zukunftsthema private Vorsorge

Die vielen Krisen in der jüngsten Vergangenheit haben hohe staatliche Aufwendungen zur Folge gehabt, hinzu kommen die steigenden staatlichen Pensionszuschüsse, die tiefe Spuren im Budget

hinterlassen. Witsch: *„Aufgrund der hohen Wachstumsraten bei den Pensionsaufwendungen ist in den nächsten Jahren davon auszugehen, dass weitere Pensionsreformen folgen werden. Nur wer heute ergänzend privat vorsorgt, wird einen finanziell sorgenfreien Lebensabend genießen können.“* Besonders bei jungen Menschen zeigt sich, dass diese nur noch wenig Vertrauen in die staatliche Pensionsvorsorge haben. Die überwiegende Mehrheit geht laut einer IMAS-Vorsorgestudie vielmehr davon aus, dass sie mit ihrer künftigen gesetzlichen Rente keinen finanziell sorgenfreien Lebensabend mehr genießen werden.

Lichtblick Zinswende

Gerade die letzten Jahre haben klar gezeigt, dass die Menschen in Krisenzeiten vor allem nach finanziellen Absicherungsmöglichkeiten suchen und dafür auch bereit sind, verstärkt in ihre Vorsorge für die Zukunft zu investieren. Dabei ist die aktuelle Zinswende für Spar- und Versicherungskunden ein ganz wichtiger Schritt, weil sie dank steigender Zinsen auch von höheren Gewinnbeteiligungen profitieren. So hat die Wiener Städtische ihre Gesamtverzinsung in der Lebensversicherung bereits auf 2 Prozent erhöht. Dennoch rät Witsch bestehenden Vorsorgekunden zur Vorsicht: *„Durch die Inflation werden viele Kund:innen die Sparziele für ihre Altersvorsorge nicht erreichen. Daher ist es sinnvoll – wenn finanziell möglich – die Prämien zu erhöhen, um reale Verluste auszugleichen und für das Alter bestens vorsorgen zu können.“* Der Wiener Städtische-Landesdirektor rechnet damit, dass die Lebensversicherung auf jeden Fall an Attraktivität zulegen wird.

Private Gesundheitsvorsorge weiter auf hohem Niveau

Österreichweit ist die Wiener Städtische Versicherung der zweitgrößte private Krankenversicherer. Auch in der Steiermark nimmt das Thema Gesundheitsvorsorge einen wichtigen Stellenwert ein. Neben einem gesunden und aktiven Lebensstil, der lange fit hält, braucht es auch den individuell passenden Versicherungsschutz. *„Der Trend geht dabei klar in Richtung Individualität, Service und Convenience. In der Steiermark setzen sich viele junge Menschen aktiv mit dem Thema auseinander und suchen nach leistbaren, individuellen Lösungen, die sie bei der Wiener Städtischen auch finden“,* so Witsch. Die neue Sonderklasse-Versicherung bestHEALTH ist besonders für Jüngere attraktiv: Sie besticht mit erweitertem Leistungsportfolio wie Hebammenservice, psychologischer Beratung und Selbstbehaltentfall bis zum 40. Geburtstag – und das zu erschwinglichen Prämien.

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist die größte Einzelgesellschaft der internationalen Versicherungsgruppe VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG) mit Sitz in Wien und ist mit neun Landesdirektionen, 125 Geschäftsstellen und rund 4.000 Mitarbeitern präsent. Weiters verfügt das Unternehmen über Zweigniederlassungen in Italien und Slowenien. Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung ist ein innovativer und verlässlicher Partner für sämtliche Kundenbedürfnisse sowohl in privaten Lebenssituationen als auch im Gewerbe- und Firmenkundenbereich.

Aufgrund ihrer Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde die Wiener Städtische als „familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet und zuletzt im Jahr 2022 rezertifiziert.

Rückfragen an:

WIENER STÄDTISCHE Versicherung
Landesdirektor Michael Witsch
Brockmanngasse 32, 8010 Graz
Tel.: +43 (0)50 350-43600
E-Mail: m.witsch@wienerstaedtische.at



Die Presseaussendung finden Sie auch unter [wienerstaedtische.at](https://www.wienerstaedtische.at)